

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“**Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018**Kategorie A: **Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

A.3.	a) "Ich bin nicht schwierig!" b) Pelikanschule c) Stuttgarter Jugendhaus gGmbH	Sozial benachteiligte Schüler/-innen zwischen 7 und 9 Jahren aus den Klassenstufen 2 - 4 mit Förderschwerpunkt Erziehung	Das Projekt „Ich bin nicht schwierig!“ soll auf die fehlenden Möglichkeiten der individuellen Unterstützung von Schüler/-innen mit Förderschwerpunkt Erziehung/Verhalten im Mittagsband und insbesondere im Themenunterricht am Nachmittag reagieren. Im Rahmen des Projektes sollen die teilnehmenden Kinder mit Methoden der Theater- und Erlebnispädagogik ein Unterbrechen der Wirksamkeit ihres problematischen und/oder unerwünschten Verhaltens erfahren und ein zielführendes Alternativverhalten aufbauen können, welches aus der Erfahrbarkeit der Bewusstmachung der eigenen Stärken und Ressourcen basiert. Es geht um eine begleitete Auseinandersetzung mit dem Thema: „Wie wollen wir miteinander umgehen und wie möchten wir, dass mit uns umgegangen wird?“ Beantragt werden Personalkosten für die Projektanleitung und Sachkosten für die Umsetzung der erlebnispädagogischen Maßnahmen z.B. Ausflüge zur Kletterhalle, zum Bootshaus Max-Eyth-See, u.a. für die Projektlaufzeit von 3 Jahren.	3 Schuljahre (Oktober 2018 - Juli 2021)	1. 29.252 € 2. 28.080 €
------	---	--	--	---	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

A.5.	<p>a) Zukunft der Jugend - Gemeinsam Bildung gestalten!</p> <p>b) vhs Stuttgart e. V.</p> <p>c) bhz Stuttgart e. V.</p>	<p>Jugendliche Teilnehmer/-innen im Alter von 16 - 21 Jahren mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund</p>	<p>Das Ziel des Projektes ist es, jungen Menschen mit Behinderung in einem inklusiven Rahmen die Möglichkeit zu geben, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln, ihre Lebenswelt zu erweitern, selbständig Freizeit u. Bildungsangebote wahrzunehmen. So werden Etappen eines inklusiven Weges in die Gesellschaft geschaffen. Sie sollen lernen, dass es Wahlmöglichkeit in Bezug auf Freizeitgestaltung und Bildung gibt. Zusammen mit jungen Menschen, die ebenfalls ein langsames Lerntempo und intensive, individuelle Kursbetreuung bevorzugen, werden Erfolgserlebnisse für den Einzelnen zu positiven Beispielen für andere. Diese Entwicklung soll zum Ende des Projektes in einem Kunstprojekt sichtbar gemacht werden, z. B. einer Installation, an der alle Beteiligten mitwirken, mit Unterstützung von Studierenden der Kunstakademie. Dieses Kunstwerk soll Teil des Stadtbildes werden und so dauerhaft die Inklusion sichtbar machen.</p> <p>Konkret sollen im Projekt ca. 8-10 Kurse mit max. je 10 Teilnehmer/-innen stattfinden. Mögliche Themen: bessere Aussprache durch Rhetorik, sicheres Auftreten durch Hinterfragen eigener Stärken, Zeitmanagement u.a.. Die Zielgruppe wird über die regulären Verbreitungswege der vhs (vhs Programm, Homepage, eine inklusive vhs Broschüre, div. Flyer, auch in leichter Sprache verfasst) sowie über Beratungsstellen, Behindertenwerkstätten, Jugendmigrationsdienste erreicht. Beantragt werden Personalkosten für die Durchführenden des Projektes (Inklusionsbeauftragte, Assistenzen für die behinderten Teilnehmer/-innen u.a.) und Sachkosten für Schulungsmaterial, Material für die Erstellung des Kunstobjektes und für Öffentlichkeitsarbeit.</p>	<p>1,5 Jahre (September 2018 - Februar 2020)</p>	<p>1. 21.356,34 €</p> <p>2. 18.956,34 €</p>
------	--	---	---	--	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie A: Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

A.6.	<p>a) Gemeinsam Handeln in geteilten Räumen</p> <p>b) Werkstatthaus Stuttgart und Stuttgarter Jugendhausges. gGmbH</p> <p>c) Verein trafo.K Wiener Büro für Kunstvermittlung, erfahren in Medien- und Jugendprojekten</p>	<p>Jugendliche aus dem von Migration geprägten Stadtteil, erreicht über das Wagenburg-Gymnasium, die Berger-Schule und die Systemunterkunft Klingenbach, sowie unterschiedliche Akteur/innen aus dem Bildungsbereich</p>	<p>Das Projekt nimmt die Mechanismen der Herstellung von Differenz und Zugehörigkeit in einer heterogenen Gesellschaft in den Blick. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen, Künstler/-innen und Kunstvermittler/-innen wird dabei in einem kollektiven Prozess ein alternativer Lernort für das Werkstatthaus Stuttgart entwickelt, in dem unterschiedliche Wissensformen aufeinandertreffen und kritisches Wissen sowie alternative Geschichten haben. In einem partizipativen Vermittlungsprozess an der Schnittstelle von Kunst, Kultur und Bildung geht es darum, Vorstellungen und Wirkungsweisen von Differenz und Vielfalt zu durchkreuzen und ein Experimentierfeld für die Gestaltung von Handlungsräumen zu schaffen. Geplant sind drei Workshop-Reihen, jeweils in 7 Phasen gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erprobung von antidiskriminierenden Formaten der Wissensvermittlung 2. Auseinandersetzung mit künstlerischen Arbeiten und Produktionsprozessen 3. Recherche und Formulierung eigener Fragen, Wünsche und Utopien 4. Produktion der Beiträge in Kleingruppen in unterschiedlichen Medien 5. Gestaltung des Aktionsraumes für und im Werkstatthaus 6. Einladung von Nachbarschaften und Interessierten 7. Veranstaltung zum Auftakt des Raumes gemeinsam mit allen Projektbeteiligten <p>Beantragt werden Personalkosten für die Konzeptionserstellung und Durchführung der Workshops u.a. und Sachkosten für Arbeitsmaterialien, Verwaltungskosten und Reisekosten der Workshopleiter/-innen.</p>	<p>18 Monate (Oktober 2018 - Oktober 2020)</p>	<p>1. 69.600 €</p> <p>2. 69.600 €</p>
------	--	--	---	--	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie B: Ausbau und Weiterentwicklung inklusiver Arbeit

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
B.2.	<p>a) Schulbücherei an der Torwiesenschule der Diakonie Stetten e.V.</p> <p>b) Torwiesenschule der Diakonie Stetten e.V.</p>	Alle 240 Schüler/-innen im Alter zwischen 6 - 18 Jahren über alle Klassenstufen (Grundschule, SBBZ, Realschule, Berufsschulstufe des SBBZ)	Die Torwiesenschule in Stuttgart-Heslach verfolgt ein inklusives Schulkonzept. Sie ist eine evangelische Schule in privater Trägerschaft der Diakonie Stetten e.V. und umfasst einen Grund-, einen Realschul- sowie einen SBBZ-Bereich mit den Schwerpunkten geistige und teilweise zugleich körperlich-motorische Entwicklung. Im Sinne der Lese- und Kommunikationsförderung aller Schüler/-innen soll eine Schulbücherei entstehen. An der Auswahl der Medien sollen Schüler/-innen aller Klassenstufen und selbstverständlich aus allen Schularten beteiligt sein. Darüber hinaus soll die Bücherei im Rahmen einer inklusiven und jahrgangsübergreifenden „Bücherei-AG“ inventarisiert und geführt werden. Veranstaltungen wie Autorenlesungen oder Slam Poetry sollen das mediale Angebot der Schulbücherei sinnvoll ergänzen. Eine Schulbücherei passt außerdem in den Profibereich „Service Learning“ der Torwiesenschule. Beantragt wird die Förderung von Sachkosten (Möbel, Bücher und elektronische Medien, Bibliotheksausstattung).	1 Jahr (August 2018 - Juli 2019)	<p>1. 29.000 €</p> <p>2. 9.000 €</p>

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie C: Sozialraumorientierte Projekte zur Förderung von Partizipation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

C.2.	a) Zirkusnetzwerk Stuttgart Ost b) Raichberg- Realschule c) Circus Circuli KJH Ostend GWRS Ostheim Berger Schule	Insgesamt ca. 250 Schüler/-innen aus Stuttgart Ost im Alter zwischen 8 - 25 Jahren verschiedener sozialer, religiöser und kultureller Herkunft, jeweils aus den Einrichtungen der Projektpartner sowie allgemein Kinder und Jugendliche im Stadtteil	Im Stadtteil Stuttgart-Ost soll aus lokalen Zirkusangeboten ein Netzwerk geschaffen werden. Die einzelnen Zirkusangebote stehen für sich und finden nur schwer qualifizierte ehrenamtliche Trainer/-innen. Diese sollen durch ein gemeinsames Schulungskonzept gewonnen und ausgebildet werden. Ein erfahrener Zirkuspädagoge begleitet und unterstützt die Gruppen vor Ort. Er entwickelt die Qualität weiter und führt gemeinsame Projekte durch. Er begleitet die Gruppen zu den Auftritten im Stadtteil und sorgt für die Einbindung im Gemeinwesen. Alle Gruppen sollen in Zukunft inklusiv arbeiten - hierfür ist der Zirkuspädagoge ebenfalls zuständig und soll es umsetzen. Beantragt wird die Förderung von Personalkosten (pädagogische/r Mitarbeiter/-in, Zirkustrainer/-innen, Referent/-innen).	3 Jahre (September 2018 - August 2021)	1. 76.087,50 € 2. 76.087,50 €
------	---	---	--	---	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie C: Sozialraumorientierte Projekte zur Förderung von Partizipation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

C.4.	a) Mitbestimmer - ONLINE und VOR ORT b) Stuttgart Jugendhaus gGmbH/tipsntrips c) Koordinationsstelle Jugendrat	Junge Menschen aus allen Stadtteilen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Herkunft, Geschlecht, Handicap, Nationalität spielen keine (ausschließende) Rolle.	Jungen Menschen sollen Informationen über aktuelle Entwicklungen aus ihren realen Sozialräumen bereitgestellt werden. Dies geschieht mit Hilfe eines digitalen Sozialraumes, einer Plattform, auf der sich junge Menschen austauschen, einbringen, informieren können. Inhalte der Seite sind bspw. VLogs, d.h. Video (B)logs - kurze, interessant gestaltete Informations- und Dokumentationsvideos. Die Idee ist, damit ein Angebot für niederschwellige Partizipation, für Teilhabe durch Abstimmungsmöglichkeiten zu sozialraumbezogenen Entwicklungen zu schaffen, um Stimmungen, Ideen und Wünsche einzufangen und aufzunehmen. Mit dem Projekt sollen junge Menschen aktiviert werden, mitzubestimmen, sich für Belange im Sozialraum zu engagieren, indem sie zielgruppengerecht in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Neu ist dabei die Verknüpfung vom klassischen Lebensraum mit dem online Sozialraum. Dies soll lebensweltorientierte Wege der Teilhabe eröffnen. In das Projekt sollen alle Stuttgarter Jugendhaus-Einrichtungen und andere Partner/-innen vor Ort (Schulen, Jugendräte) eingebunden werden. Die Koordination wird bei tipsntrips angesiedelt. Je nach Thematik können Expert/-innen hinzugezogen werden, vglb. mit Stadtteilrunden. Beantragt wird die teilweise Förderung von Personalkosten (u.a. Projektstelle 50%), und Sachkosten (VLog Programmierung, Technik, Öffentlichkeitsarbeit etc.)	3 Jahre (Oktober 2018 - August 2021)	1. 124.950 € 2. 37.485 €
------	---	---	---	--------------------------------------	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie E: Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

E.1.	a) Spiegelbilder b) KinderHelden gGmbH c) TAVMA Stuttgarter Filmproduktionsfirma (Inhaber Willy Rollé), Fokus liegt auf „Social impact“ (soziale Wirkung)	7 Kinder aus Stuttgart mit Migrationshintergrund und Kinder mit Fluchterfahrung im Alter von 8 bis 12 Jahren und 7 erwachsene Mentor/-innen	<p>Kinder mit Migrationshintergrund aus Stuttgart und Kinder mit Fluchterfahrung sollen zusammen mit ihren Mentor/-innen Filmclips von der Idee bis zur Fertigstellung selbst gestalten und damit ihre Lebenswelt und Identitätsfragen erzählen. Das Filmprojekt von Regisseur Willy Rollé soll den Kindern helfen, sich ihrer Identitätsfragen bewusst zu werden und diese darstellen, erzählen und reflektieren zu können.</p> <p>Der Workshop basiert auf den Arbeiten des Medienforschers David Gauntlett zur Identitätsfragestellung durch kreative und visuelle Exploration und wird durch ein Making-Of Video dokumentiert. Die Teilnehmenden schildern ihre Lebensumstände, Herausforderungen und Erfolge. Sie lernen sich und die Projektteilnehmer/-innen besser kennen, schätzen und nutzen die deutsche Sprache als Ausdrucksmittel, ebenso die Medien (Video, Film).</p> <p>Beantragt wird ausschließlich die Förderung der Leistungen der Produktionsfirma, d.h. Personalkosten (Workshop-Leitung/-Assistenz, Regie, Ton, Kameramann etc.) und Sachkosten (Miete für Kamera, Licht und Audioequipment, mit Fahrzeug).</p>	2 Tage (Oktober/Herbst 2018)	1. 9.925 € 2. 9.925 €
------	--	---	---	------------------------------	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie E: Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

E.5.	<p>a) Medienakademie für junge Menschen Stuttgart (Ost)</p> <p>b) vhs stuttgart e.V.</p> <p>c) Verschiedene: Merz Akademie / Stadtmedienzentrum Stuttgart am Landesmedienzentrum BW</p>	<p>Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren aus Stuttgart Ost, sowie deren Eltern, Erziehungsberechtigte, Betreuungs- und Lehrpersonen. Später offen für junge Menschen aus der gesamten Stadt</p>	<p>Die Initiative für eine Medienakademie für junge Menschen entstand aus der gemeinsamen Überzeugung der beteiligten Organisationen, dass qualitätsvolle Bildungsangebote für Kinder in den Bereichen Film, Medien und digitale Kulturen unverzichtbarer Teil der schulischen und außerschulischen Angebote in Stuttgart sein sollten.</p> <p>Die beteiligten Organisationen bündeln daher ihre Ressourcen und starten gemeinsam in eine neue Initiative: Ab Herbst 2018 soll die Medienakademie für junge Menschen aus Stuttgart-Ost im Kulturpark Berg / Campus Merz Akademie, im direkt benachbarten Stadtmedienzentrum und im Stadtraum der Umgebung Programme für Kinder und Jugendliche anbieten.</p> <p>In Einführungskursen, ein- oder mehrtägigen Workshops, Studios und schulischen Projektwochen können sich Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren mit der Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten in allen digitalen Formaten vertraut machen. Die Angebote sollen kostenfrei nutzbar sein, um vor allem sozial schwächeren Familien den Zugang zu erleichtern. Das Programm umfasst u.a. eine Computerspielschule, einen Medienaktivspielplatz, Module zu den Themen Film und Bewegtbild, Fotografie, Audio und Musik und vieles mehr.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten und Sachkosten außerhalb des vorhandenen Budgets.</p>	<p>1 Jahr (September 2018 - August 2019)</p>	<p>1. 57.127 €</p> <p>2. 57.127 €</p>
------	--	--	---	--	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie E: Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

E.7.	a) Muttersprache - Kindersprache b) Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e. V.	Grundschul Kinder verschiedener sozialer und kultureller Herkunft in Stuttgart, 2. bis 4. Klasse. Angestrebt werden gemischte Gruppen aus deutschen und türkischstämmigen Kindern, aber auch Kinder mit Fluchterfahrung und anderen Migrationshintergründen	Im Rahmen des Projekts "Muttersprache - Kindersprache" lernen Grundschul Kinder verschiedener sozialer und kultureller Herkunft über den Erwerb von Sprachkenntnissen hinaus einen selbstbewussten, kreativen Zugang zur deutschen Sprache. In den Bereichen Lesen, Schreiben und Sprechen soll zum einen eine wöchentliche ehrenamtlich betreute Sprachbetreuung die Fähig- und Fertigkeiten der Kinder fördern und ihnen einen zielgruppen- und altersgerechten Umgang mit digitalen Tools nahebringen. Zum anderen sollen sie in jeweils darauf abgestimmten Kreativprojekten selbst Ideen entwickeln und umsetzen, in dem sie bspw. ein Hörspiel aufnehmen oder eine Geschichte schreiben. Durch die selbstbewusste und alltagsbezogene Nutzung soll Deutsch für die teilnehmenden Kinder als Muttersprache deutlicher ins Bewusstsein rücken. Parallel dazu gibt es Weiterbildungsangebote für die Eltern der Kinder, die ihnen die Wichtigkeit von Sprech- und Sprachkompetenz sowie Möglichkeiten der familiären Förderung aufzeigen. Beantragt wird die Förderung von Personalkosten (50%-Stelle Projektreferentin) und Sachkosten.	3 Jahre (August 2018 - August 2021)	1. 100.000 € 2. 100.000 €
------	---	--	---	-------------------------------------	--

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie E: Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

E.9.	<p>a) You Camp - das neue Sommerferienprogramm für Stuttgart</p> <p>b) Stuttgarter Jugendhaus gGmbH</p> <p>c) BORIS & Konsorten gemeinnützige UG</p>	<p>Kinder und Jugendliche zwischen 10-16 Jahren (450 Teilnehmende pro Jahr), Schwerpunkt auf sprachlichen Defiziten.</p>	<p>Das neue Feriencamp mit dem noch vorläufigen Arbeitstitel "YOU-Camp" wird ein breitgefächertes Angebot zur Förderung von Sprache und Kommunikation bereithalten. Das Camp findet in 3 Wochen in den Sommerferien in einer Einrichtung der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft in Stuttgart statt. An fünf geplanten Stationen/Zelten zu den Themen Medien, Performance, Roman, Film und Welt treffen die Kinder und Jugendliche für je eine Woche auf kreative und professionelle Autoren, Schauspieler und Musiker, die als Coaches den Teilnehmenden zur Verfügung stehen. Im Mittelpunkt jeder Station stehen die eigenen Ideen. Die Erwachsenen (Coaches und Ehrenamtlichen) stehen mit Rat und Tat zur Seite und sind für die Wissensvermittlung zuständig.</p> <p>Zielgruppe sind alle Kinder und Jugendliche, deren Eltern Ferienbetreuungsbedarf haben, besonders Kinder mit sprachlichen Defiziten. Es soll exklusive Plätze für Kinder aus Flüchtlingsfamilien geben, Plätze für inklusive Kinder sind vorgesehen sowie die Kooperation mit Unternehmen, die für ihre Mitarbeiter/-innen eine Ferienbetreuung anbieten möchten.</p> <p>Das neue Sommercamp soll über das stjj Online-Anmeldeprogramm beworben werden.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten und Sachkosten.</p>	<p>2,5 Jahre (Januar 2019 - September 2021)</p>	<p>1. 397.500 €</p> <p>2. 147.000 €</p>
------	---	--	--	---	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie F: Gesundheitsförderung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

F.1.	<p>a) Ich bin ich - ich entdecke meine Fähigkeiten - ich gestalte mit - wie Mädchen und junge Frauen in der mediengeprägten Welt heute gesund und stark bleiben</p> <p>b) St. Agnes Gymnasium</p> <p>c) Mädchen-Gesundheitsladen e.V.</p>	Alle Schülerinnen der Klassenstufen 5-12	<p>In diesem Projekt stehen die Entwicklung eines positiven Selbstbildes, ein verantwortungsbewusster Umgang mit sich selbst und mit dem eigenen Körper im Vordergrund. Es hat einen präventiven Charakter im Hinblick auf Depressionen, Essstörungen, selbstverletzendem Verhalten, anderen psychischen Auffälligkeiten und unterstützt bereits bestehende Maßnahmen der Schule. Ein besonderer Schwerpunkt soll die kritische Reflexion der durch die Medien vermittelten Rollenbilder und die Reflexion der Bedeutung von Social Medias bei der Identitätsbildung der Mädchen sein. „Wer bin ich - was macht mich als Individuum aus, wann bin ich gut, schön und cool – „Macht“ mich die Gruppe, wieviel Macht hat die Gruppe über mich“ - diese Fragen stehen im Mittelpunkt.</p> <p>Ziel ist, dass das Schulprofil hinsichtlich der Persönlichkeitsbildung, der Mädchen- und Frauenbildung durch die Durchführung des dreijährigen Projektes in seiner Konzeption erweitert und ergänzt wird. Mit einzelnen Klassen wird gezielt an deren „Problemstand“ in Absprache und in Kooperation zwischen der Klassenlehrer/-in und dem Mädchengesundheitsladen gearbeitet. Auch die Eltern werden in das Projekt mit einbezogen und sollen dabei unterstützt werden, ihre Rolle als Begleiter ihrer Tochter zu reflektieren, Vertrauen in die Fähigkeiten und die Problemlösungskompetenz des Kindes zu entwickeln und lernen, ihre Tochter groß und selbstständig werden zu lassen.</p> <p>Beantragt werden Personalkosten für die Durchführung der Projekte, die Konzeptweiterentwicklung und Evaluation, für die Durchführung der Schulsprechstunde, Elternabende, Fortbildung, sowie geringe Sachkosten.</p>	3 Jahre (November 2018 - November 2021)	<p>1. 36.780 €</p> <p>2. 32.602 €</p>
------	--	--	---	---	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie G: Projekte, die aktuelle Problemlagen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

G.1.	<p>a) "Am Ende doch noch die Kurve kriegen"</p> <p>b) Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e. V.</p>	<p>Delinquente, weibliche und männliche Jugendliche, junge Erwachsene im Alter von ca.14 - 25 Jahren</p>	<p>Das Projekt "Am Ende doch noch die Kurve kriegen" ist für delinquente Jugendliche, junge Erwachsene gedacht, die auf richterliche Anordnung im EKiz ihre Sozialstunden ableisten. Den jungen Menschen soll im Projekt die Möglichkeit gegeben werden, durch 2 Betreuerinnen/Mentorinnen (eine Sozialarbeiterin und eine Kollegin aus dem hauswirtschaftlichen, gastronomischen Bereich) angeleitet und begleitet zu werden, um dann auf Basis einer ehrenamtlichen Tätigkeit mit Aufwandsentschädigung im EKiz mitzuarbeiten, z.B. in der Gastronomie (Küche, Café). Zusätzlich soll es ein begleitetes Gesprächsangebot geben, das Raum für persönliche Gespräche und für Reflexion der persönlichen Situation bietet. Das Projekt soll an der Lebenswirklichkeit der Zielgruppe ansetzen und Lebensperspektiven für ein straffreies Leben aufzeigen. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sollen durch Schulung und Vorbereitung auf die Begleitung und Anleitung der straffälligen Jugendlichen vorbereitet werden. Den Jugendlichen/jungen Erwachsenen, die sich für ein „Weitermachen“ nach Ableistung ihrer Sozialstunden entschieden haben, es ist an 10 Teilnehmende gedacht, wird intensivere Betreuung und Hilfestellungen durch die Mentorinnen geboten, z.B. Vermittlung zum Deutschkurs oder zu Ämtern oder Beratungsstellen, Gespräche mit den Eltern, Schule, Aufzeigen von anderen sozialpädagogischen Angeboten im EKiz. Über den Projektmittelfonds werden Personalkosten für die beiden Mentorinnen und für die Aufwandsentschädigung der Jugendlichen für ihren Arbeitseinsatz und Sachkosten für Verpflegung und Kinderbetreuung pauschal beantragt.</p>	<p>10 Monate (Oktober 2018 - Juli 2019)</p>	<p>1. 8.046 €</p> <p>2. 7.192 €</p>
------	--	--	---	---	---

PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2018

Kategorie G: Projekte, die aktuelle Problemlagen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	---

G.5.	<p>a) Kein Abschluss ohne Anschluss - Stärken stärken</p> <p>b) Realschule Feuerbach</p> <p>c) Ingeus GmbH</p>	<p>Schüler/-innen der Klasse 8, die alle an der AC-Analyse teilnehmen und anschließend eine individuelle Beratung durch die AC-Lehrkräfte bekommen. Diese Beratung wird durch die Klassenlehrer und BO-Lehrkräfte in den Klassen 9 und 10 fortgesetzt.</p>	<p>Mit dem Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss – Stärken stärken“ möchte die Realschule Feuerbach erreichen, dass alle Schüler und Schülerinnen die Schule berufswahl- und ausbildungsreif verlassen und einen passenden Anschluss finden. Durch die stark heterogene Schülerschaft (aus 30 Nationen und 70% mit Migrationshintergrund), die Herausforderung zweier Schulabschlüsse für die Schülerinnen und Schüler auf G- und M-Niveau (erster Hauptschulabschluss 2020) und die Beschulung inklusiver Schülerinnen und Schüler muss der Prozess der beruflichen Orientierung aus Sicht der Schule noch individueller angegangen werden. Die Anwendung der AC-Analyse zur Ermittlung der persönlichen Kompetenzen und Interessen mit dem Ziel, dass im Laufe des Berufsorientierungsprozesses die persönlichen Kompetenzen und Interessen mit den Anforderungen so in Einklang gebracht werden und berufliche Perspektiven sichtbar werden, erfordert ein besonderes Augenmerk der Lehrerschaft. Auch um der Schülerschaft in Folge der AC-Analyse und um bei den Beratungsgesprächen bis hin zum Übergang in den Beruf oder auf weiterführende Schulen noch besser gerecht werden zu können, wird eine Zusammenarbeit mit einem externen erfahrenen Arbeitsmarktdienstleister, dem Kooperationspartner, für äußerst sinnvoll und gewinnbringend eingeschätzt. Durch die professionelle Unterstützung werden die Lehrkräfte durch Fortbildungen und Workshops befähigt, die Schülerinnen und Schüler im Prozess der beruflichen Orientierung noch besser zu begleiten. Auch die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich durch eine professionelle Beratung in Kleingruppen gut auf die Beratungsgespräche vorzubereiten. In besonders herausfordernden Fällen soll der Kooperationspartner durch Einzelberatung unterstützen. Für eine 3-jährige Projektlaufzeit werden Personalkosten für Honorarkräfte beantragt.</p>	<p>3 Schuljahre (September 2018 - Juli 2021)</p>	<p>1. 15.283 €</p> <p>2. 13.283 €</p>
------	---	--	--	--	---